Staatliches Schulamt Heilbronn im Mai 2012

Informationsveranstaltung „Kinderschutz“

mit dem Landratsamt Heilbronn (Jugendamt) im Juni 2012

**Fallbeispiel B Teil 2:**

Stellen sie sich bitte folgende Situation vor:

Die Besprechung der Angelegenheit mit der Schulleitung führte zu Ergebnis, zunächst den Jungen selbst in der Angelegenheit anzuhören.

Dabei kommt folgende Version ans Tageslicht:

Der Junge selbst bestätigt zwar auf drängende Nachfrage, dass sein Vater sich sehr wenig um ihn kümmert und häufiger trinkt, dann aber eher apathisch zu Hause sitzt. Er wird nach seinen Angaben auch niemals vom Vater geschlagen oder zum Diebstahl angehalten.

Angesprochen auf die immer wieder sichtbaren kleineren Verletzungen und den inzwischen von der Polizei auch gemeldeten Diebstahl (es ging allerdings um Zigaretten und keinen Alkohol) verweigert sich der Junge weiteren Auskünften mit dem Hinweis, dass er massiv unter Druck gesetzt wird und deshalb große Angst hat, etwas zu erzählen.

Andeutungen zeigen in die vermutete Richtung, dass er von einer Gang der Nachbarschule "erpresst" wird. Da er bei dem mittellosen Vater nicht mehr zu Geld kommt, wird er möglicherweise sehr massiv zu "Mutproben", z.B. in der Form des Diebstahls von Waren und Genussmitteln, angehalten.

Aufgaben:

1. Tauschen Sie ihre spontane Gedanken und Ideen zu dem Fallbeispiel aus.

2. Diskutieren Sie, welche Maßnahmen Sie in dieser Situation für angemessen und sinnvoll halten.

3. Versuchen Sie mit Hilfe des Leitfadens ggf. weitere Möglichkeiten ins Auge zu fassen.